

HV-Bericht Esterer AG

Details zu Esterer AG

WKN:

657702

ISIN:

DE0006577026

Straße, Haus-Nr.:Friesenstraße 50,
D-50670 Köln, Deutschland**Telefon:**

+49 (0) 221 / 82032 - 15

Internet: www.esterer-ag.de**IR Ansprechpartner:**

Herr .

info@esterer-ag.de

HV-Bericht Esterer AG - 10 Euro Dividende je Esterer-Aktie - Wert des wirtschaftlichen Eigenkapitals: 345 Euro je Esterer-Aktie per 30. Juni 2024

Die ordentliche Hauptversammlung der Esterer AG zum Geschäftsjahr 2023 fand am 24. Juli 2024 um 10:30 Uhr im Romantik Jugendstil-Hotel Bellevue in Traben-Trarbach an der Mosel statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Andre Fey begrüßte vier Aktionäre. Als Vertreter eines Aktionärs war Volker Graf für GSC Research vor Ort.

Eric Hönscheid wurde per 9. Januar 2023 in den Vorstand berufen. Der Vorstand besteht nun aus zwei Mitgliedern Alfred Schneider und Eric Hönscheid.

Herr Fey teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen, und übergab dann das Wort an das Vorstandsmitglied Eric Hönscheid.

Bericht des Vorstands

Herr Hönscheid begrüßte die Aktionäre zur 121. ordentlichen Hauptversammlung der Esterer AG und ging kurz auf die Geschichte der Gesellschaft ein. Esterer wurde im Jahr 1862 gegründet und der Börsengang an die Börse München erfolgte im Jahr 1899. Seit der Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs in Altötting verwaltet die Gesellschaft ihr eigenes Vermögen.

Herr Hönscheid berichtete, dass der DAX im Jahr 2023 um über 20 Prozent gestiegen ist. Die Small- und Mid-Caps hingegen sind zurückgeblieben und sind deshalb sicherlich nicht teuer. Verkäufe und Auflösungen von Nebenwertefonds haben die Kurse belastet.

Das wirtschaftliche Eigenkapital je Esterer-Namensaktie ist von 344 Euro per 31. Dezember 2022 auf 359,70 Euro per 31. Dezember 2023 gestiegen, dies bedeutet ein Plus von 4,6 Prozent.

Herr Hönscheid ging dann auf die Zahlen des Geschäftsjahrs 2023 ein. Der Ertrag aus Wertpapierverkäufen lag bei 649 (Vorjahr: 864) Tsd. Euro, davon entfielen 112 Tsd. Euro auf Bijou Brigitte AG, 103 Tsd. Euro auf Deutsche Rohstoff AG, 86 Tsd. Euro auf Bastei Lübbe AG, 54 Tsd. Euro auf Sto SE, 46 Tsd. Euro auf KSB AG, 45 Tsd. Euro auf Doc-Morris AG, 42 Tsd. Euro auf Software AG und 32 Tsd. Euro auf United Internet AG.

Verluste waren beim Verkauf von Aktien der Demire AG in Höhe von 64 Tsd. Euro zu beklagen. Dafür konnte eine Demire-Anleihe im Juli 2024 mit Gewinn verkauft werden. Die Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen erhöhten sich im Berichtsjahr von 38 auf 63 Tsd. Euro.

Zuschreibungen nach § 253 HGB konnten bei folgenden Positionen vorgenommen werden: Ceconomy AG 62 Tsd. Euro, Siltronic AG 49 Tsd. Euro, Cancom SE 27 Tsd. Euro und Grammer AG 2 Tsd. Euro.

Der Aufwand für die Altersversorgung der insgesamt 17 Rentner lag bei 107 (131) Tsd. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 70 auf 84 Tsd. Euro und umfassen Abschluss- und Prüfungskosten, Währungsumrechnung, Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten, Buchführungskosten und die Kosten für das Reuters-Kurssystem.

Die Vergütung des Aufsichtsrats in Höhe von 24 Tsd. Euro ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Zinsaufwand stagnierte bei 15 Tsd. Euro. Der Personalaufwand betrug 101 Tsd. Euro.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sanken von 181 auf 167 Tsd. Euro. Darin enthalten sind Dividendenerträge folgender Gesellschaften: KSB AG 14 Tsd. Euro, PWO AG 13 Tsd. Euro, Deutsche Rohstoff AG 13 Tsd. Euro, Innotec AG 10 Tsd. Euro, K+S AG 10 Tsd. Euro, Paul Hartmann AG 10 Tsd. Euro und Bastei Lübbe AG 7 Tsd. Euro.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt 358 (874) Tsd. Euro verteilen sich wie folgt: König & Bauer AG 60 Tsd. Euro, Mobotix AG 50 Tsd. Euro, Syzygy AG 38 Tsd. Euro, K+S AG 36 Tsd. Euro und Klöckner & Co. AG 34 Tsd. Euro.

Der Jahresüberschuss konnte von 60 auf 252 Tsd. Euro gesteigert werden. Das Ergebnis je Esterer-Aktie lag damit bei 15,26 Euro. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 60 Tsd. Euro errechnet sich ein Bilanzgewinn von 312.097 Euro. Die Verwaltung schlägt eine Dividende von 10 Euro je Namensaktie vor.

Mit Blick auf die Aktivseite der Bilanz berichtete der Vorstand über den Posten Grundstücke in Höhe von unverändert 1,17 Mio. Euro. In dieser Position sind die beiden letzten Grundstücke enthalten, und zwar ein Grundstück mit einer Fläche von 4.700 qm, das auf 40 Tsd. Euro abgeschrieben wurde, und ein Grundstück mit einer Fläche von 25.000 qm, das an einen Erdbeer-Bauern verpachtet ist.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens haben einen Buchwert von insgesamt 5,57 Mio. Euro. Darin sind folgende große Posten per 31. Dezember 2023 enthalten: Cancom SE 369 Tsd. Euro, KSB AG Vorzugsaktien 320 Tsd. Euro, Siltronic AG 265 Tsd. Euro, Ceconomy AG 248 Tsd. Euro und Drägerwerk AG Stammaktien 246 Tsd. Euro.

Herr Hönscheid übergab nun das Wort an seinen Vorstandskollegen Alfred Schneider, der über eine negative Performance im ersten Halbjahr 2024 von minus 3,26 Prozent berichtete. Die Kostenposition lag bei insgesamt 175 Tsd. Euro.

Mit Blick auf die Zahlen per 30. Juni 2024 verzeichnete Esterer realisierte Kursgewinne von 232 Tsd. Euro, Abschreibungen von 401 Tsd. Euro, Zuschreibungen von 61 Tsd. Euro und Dividendenerträge von 110 Tsd. Euro. Das führt zu einem Halbjahresergebnis von minus 157 Tsd. Euro.

Die fünf größten Posten sortiert nach Kurswert per 30. Juni 2024 sind: Cancom SE, KSB AG Vorzugsaktien, Ceconomy AG, Drägerwerk AG Stammaktien und PWO AG. Diese fünf Werte haben zusammen einen Kurswert von rund 1,5 Mio. Euro, bei einem Kurswert von insgesamt 5,67 Mio. Euro.

Das wirtschaftliche Eigenkapital je Esterer-Namensaktie liegt bei 345 Euro per 30. Juni 2024. Herr Schneider dankte den Aktionären für deren Aufmerksamkeit.

Allgemeine Aussprache

Aktionär Gerhard Mayer fragte, ob Nachbesserungsrechte gehalten werden. Herr Schneider teilte mit, dass folgende Nachbesserungsrechte im Bestand sind: Deutsche Postbank AG, Innogy AG aus dem Erwerbsangebot und Kromi Logistik AG.

Der Aktionär erkundigte sich ferner, warum die Bijou Brigitte AG im Esterer-Depot ist. „Bijou Brigitte hat eine Umsatzrendite von 10 Prozent und zahlt auch für das Jahr 2024 wieder 3,50 Euro Dividende je Aktie. Bijou Brigitte hat 150 Mio. Euro liquide Mittel in der Kasse und tätigt Aktienrückkäufe“, antwortete Herr Schneider.

Herr Mayer wollte auch wissen, wie lange die Vorstandsverträge laufen. Wie Herr Fey erläuterte läuft der Vertrag von Herrn Hönscheid bis zum 31. Dezember 2026 und der Vertrag von Herrn Schneider bis zum 31. Dezember 2024.

Nach dem durchschnittlichen Alter der Rentner wurde auch gefragt. „Die drei teuersten Rentner sind jeweils über 85 Jahre alt“, antwortete Herr Schneider.

Aktionär Klaus Roth fragte nach dem kleinen Grundstück in Altötting. Laut Vorstand handelt es sich um ein Hanggrundstück mit einer Fläche von 4.500 qm in einem Landschaftsschutzgebiet.

Der Verfasser dieses Berichts fragte, ob die MVV Energie AG und die Viscom AG noch im Bestand sind. „MVV Energie AG wurde mit Gewinn verkauft. Bei Viscom haben wir nachgekauft, weil der Vorstand von Viscom nun die Strategie „Ertrag vor Umsatz“ verfolgt, was sich positiv auf die Marge auswirken dürfte“, antwortete Herr Schneider.

Die Frage von Herrn Graf, ob sich die Schloss Wachenheim AG noch im Portfolio befindet, bejahte der Vorstand.

Abschließend erkundigte sich Herr Graf, ob sich auch Aktien aus der Schweiz im Portfolio der Esterer AG befinden. Herr Hönscheid nannte sortiert nach Kurswert folgende Werte: Schlatter Industries AG mit 208 Tsd. Euro, Implenia AG mit 100 Tsd. Euro, Naturenergie Holding AG mit Sitz in Laufenburg am Rhein mit 100 Tsd. Euro und DocMorris AG mit 69 Tsd. Euro.

Abstimmungen

Vom Grundkapital der Esterer AG in Höhe von 2.000.000 Euro, eingeteilt in 16.500 Namensaktien, waren 15.670 Namensaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 94,97 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Beschlussvorschlägen einstimmig ohne Gegenstimmen zu: der Ausschüttung einer Dividende von 10,00 Euro je Namensaktie (TOP 2), der Entlastung des Vorstands (TOP 3), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4) und der Wahl von Fabig Formhals Lehmkühler GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wipperfürth zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 (TOP 5).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 11:47 Uhr.

Fazit

Die Esterer-Aktie wurde bis zum 30. Dezember 2016 an Börse München notiert. Seither wird die Esterer-Aktie bei der Valora Effekten Handel AG (www.veh.de) gehandelt. Der aktuelle Geldkurs liegt bei 360 Euro und der Briefkurs wird mit 400 Euro Taxe angegeben. Der letzte Umsatz bei Valora fand am 21. Dezember 2023 statt, es wurden 10 Aktien zu 350 Euro gehandelt.

Auf Basis des Werts des wirtschaftlichen Eigenkapitals je Esterer-Namensaktie in Höhe von 345 Euro per 30. Juni 2024 ergibt sich bei 16.500 ausgegebenen Namensaktien eine Marktkapitalisierung von rund 5,7 Mio. Euro.

Die Mehrheitsaktionärin Allerthal-Werke AG ist weiterhin bereit, Esterer-Aktien von den außenstehenden Aktionären zu erwerben. Dies erscheint für die freien Aktionäre sinnvoll, weil sie die Mittel in die Allerthal-Werke AG investieren könnten. Damit würde man die illiquide Esterer-Aktie in eine börslich gehandelte Beteiligungsgesellschaft tauschen.

Ferner gibt es bei der Allerthal-Werke AG ein festgelegtes Dividendenkonzept. Nach diesem Konzept wurden nach der Hauptversammlung am 17. Juli 2024 insgesamt 1,00 Euro je Allerthal-Aktie ausgeschüttet.

Bei einer Gesamtpräsenz von 15.670 Namensaktien war die Allerthal-Werke AG mit 14.803 Namensaktien in der Hauptversammlung vertreten. Der Aufsichtsrat war mit insgesamt 850 Namensaktien vertreten. Somit befinden sich nur noch 847 Esterer-Namensaktien im Streubesitz.

Am Rande der Hauptversammlung wurde deutlich, dass Esterer bei einem verwalteten Vermögen von etwa 5,7 Mio. Euro eine Kostenquote von etwa 5 Prozent hat. Deshalb sollten die freien Aktionäre überlegen, ob ein Verkauf der Esterer-Aktie an die Allerthal-Werke AG zum aktuellen NAV sinnvoll wäre.

Kontaktadresse

Esterer AG
Friesenstraße 50
D-50670 Köln

Tel: +49 (0)2 21 / 820 32-0
Fax: +49 (0)2 21 / 820 32-30

Internet: www.esterer-ag.de
E-Mail: info@esterer-ag.de

Ansprechpartner Investor Relations

Eric Hönscheid, Vorstand

Veröffentlichungsdatum: 10.10.2024 - 10:55
Redakteur: vgr